

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Pli Kürzel	Nr. 12167173	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura Zuname		Tomoko Vorname		ID: 1612167173
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Beeil dich, kleines Faultier Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-89565-327-8 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr		Schlagwörter
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		Tiere
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Spaß
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 07.10.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ganz oben im Baum sitzt ein kleines Faultier. Weil es ein heißer Tag ist, beschließt es, baden zu gehen.
 Ganz gemütlich klettert es den Baum hinab, trifft einige andere Tiere, die es freundlich begrüßen, seine Idee aufgreifen und viel schneller am See eintreffen.

Beurteilungstext
 Wer das erste in Deutschland erschienene Buch „Bitte anstellen“ von Tomoko Ohmura kennt, wird wohl dieses zweite spontan kaufen – so toll und originell blieb das erste in Erinnerung.
 „Beeil Dich, kleines Faultier“ erzählt dann auch wirklich eine Geschichte in ähnlicher Manier.
 Der Weg, den das Faultier von der Spitze des Baumes bis zum See (der sich genau unter dem Baum befindet), zurücklegen muss, ist schier unendlich. Und da das Faultier auch unendlich langsam ist, dauert es lange, sehr lange, bis es sich Stück für Stück seinem Ziel nähert.
 Der Baum ist so groß, dass er sich über sieben Doppelseiten des Buches erstreckt!
 Auf dem Weg nach unten trifft es Adler, Riesenflughörnchen, Vögel, Affen, Koala-Bären, Fledermäuse. Die freuen sich alle, es mal wieder zu sehen und erkundigen sich, wohin es unterwegs sei. Und alle greifen die Idee begeistert auf und fühlen sich animiert, mitzugehen (Bis auf die Fledermäuse natürlich! Die blinzeln nur einmal kurz).
 Das kleine Faultier lässt sich davon nicht beeindrucken, dass die anderen Tiere viel schneller sind, und steigt ganz gemütlich und unbekümmert weiter. Doch als es sich eine Frucht vom Baum pflücken möchte, passiert es: Platsch – liegt es im Wasser.
 Dort sind inzwischen noch viel mehr Tiere eingetroffen: Pelikane, Nilpferde, Elefanten, Gazellen, Flusspferd, Geyer, eine Schlange, ein Frosch und ein Löwe.
 Fröhlich planschen die Tiere zusammen im Wasser, einige wasserscheue sitzen auf dem Rücken des Flusspferdes.
 Als die Sonne untergeht, machen sich alle auf den Heimweg. Und jetzt kommt die originelle Überraschung:
 Der Elefant bietet dem Faultier an, es nach Hause zu bringen. Es setzt sich auf den Rüssel, und mit einer Riesenfontäne schießt er es über vier ausklappbare Buchseiten in den Gipfel zurück.
 Die Geschichte wird mit ganz wenigen Worten, dafür mit ausdrucksstarken, klaren Bildern erzählt.
 Die Zeichnungen sind so originell wie die Idee der Geschichte. Dem kleinen, knuddeligen Faultier tropft der Schweiß von der Stirn, die Tiere haben alle eine Mimik, in der beginnenden Dunkelheit werden die zuvor schlafenden Fledermäuse aktiv.
 So lernen die kleinen Betrachter sehr viel über Tempo und Langsamkeit, Höhe und Tiefe, Spaß und Witz und werden viel Spaß an diesem Buch haben.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	htd Kürzel	Nr. 1816495	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ohmura Zuname			Tomoko Vorname		
Ohmura, Tomoko Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gräfe, Ursula Übersetz. von (Name, Vorn.)	Japanisch Übersetz. aus Sprache		
Beeil dich, kleines Faultier Titel			ID: 161816495		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-327-8 ISBN	40 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Bilderbuch Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Tiere Freundschaft		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
.....			Zentraldatei: 10.11.2016		
.....			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Das Faultier lebt oben auf dem Baum und kommt nur selten hinunter. An einem heißen Tag möchte es baden gehen, doch der Weg nach unten dauert lange. Es hat unterwegs viel Zeit andere Tiere von seiner Idee zu überzeugen. Beim kühlen Bad im See haben sie zusammen viel Spaß. Am Abend steht dem Faultier ein langer Heimweg bevor, doch der Elefant befördert es mit einem Trick überraschend schnell wieder zurück in die Baumkrone.

Beurteilungstext

Um ihre witzige Bilderbuchgeschichte erzählen zu können, hat Tomoko Ohmura ein ungewöhnliches Format gewählt, über zwei DIN A4-Seiten wird im Hochformat die Geschichte vom kleinen Faultier und seinem Weg vom Baumgipfel bis zum kühlen Bad erzählt. Unterwegs ist dann viel Platz, um von den Begegnungen mit den anderen Tieren zu erzählen: vom Adler und den Riesenflughörnchen, von den Vögeln und Schmetterlingen, von den Affen und Koalabären, von Ameisen und Käfern, Schlangen und Echsen. Als das kleine Faultier unterwegs nach einer Frucht greift und den Halt verliert, kürzt es - unfreiwillig - seinen Abstieg am Baumstamm ab und fällt mit einem Platsch in den See, wo sich noch weitere Tiere befinden. Bald planschen alle vergnügt im Wasser und verstehen sich prächtig. Da dürfen sie auf dem Rücken des Nilpferds sitzen und sich treiben lassen, vom Baumstamm ins Wasser springen, trinken so viel sie wollen und miteinander planschen – den ganzen Tag lang.

Am Abend machen sich alle Tiere eilig auf den Heimweg und langsam, langsam macht sich auch das kleine, müde Faultier auf den Weg. „Wenn du willst, bring ich dich nach Hause...“, meint da der Elefant. Mit einer Riesen-Wasserfontäne befördert er das Faultier zurück in sein Blätternest in der Baumkrone – vorbei an allen Tieren, die nach oben klettern. Um diese Überraschung genau zeichnen zu können, wählt die japanische Künstlerin ein sehr hohes Format und lässt die Kinder die Doppelseiten aufklappen. Und so sehen sie über vier Seiten den ganzen hohen Baum mit allen Tieren. Eine tolle Idee!

Kinder ab drei Jahren werden an diesem Buch viel Spaß haben, die Geschichte ist liebevoll gezeichnet und erzählt. Der Text beschränkt sich auf wenige Sätze und ist gut verständlich. Die Illustrationen enthalten viele Details, auch beim wiederholten Betrachten gibt es Neues zu entdecken. Die ungewöhnliche Idee, das Spiel mit Oben und Unten und die Überraschung am Ende machen das Buch auch für Lesanfänger interessant. Durch die farbenfrohen Illustrationen und das ungewöhnliche Format ist das Buch für kleine Gruppen geeignet, zum Vorlesen und gemeinsamen Betrachten in Kindergärten und Schulen.

Von Tomoko Ohmura ist 2012 bereits das Bilderbuch „Bitte anstellen“ erschienen. Auch hier spielen Tiere die Hauptrolle und am Ende wartet wieder eine Überraschung.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Hans-Christian Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816497 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Hans-Christian Vorname	
Német, Andreas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Das schrecklichste Monster der Welt Titel			
Reihe			
978-3-89565-326-1 ISBN	96 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		ID: 161816497	
		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
		Schlagwörter Monster _____ _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____	
		Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Zwei Monster möchten den Leser erschrecken. Sie probieren es als Gespenst, mit Schattentieren, im Dunkeln, aus einem Versteck... Zuletzt holen sie sich sogar Hilfe von anderen Monstern. Als das alles keinen Erfolg zeigt, kommt der Leser ins Spiel und der Spieß wird umgedreht.
 Ein tolles Mitmachbuch für junge Leser!

Beurteilungstext
 Zu Beginn des Bilderbuchs fühlt sich der Leser wie auf einem Jahrmakkt. Ein kleines grünes Monster kündigt das "wildeste, das gefährlichste, das schrecklichste Monster der ganzen Welt" an. Auf der Kiste steht DANGER und der Totenkopf lässt das Schlimmste vermuten. Im Publikum werden den Kindern die Augen zugehalten, Menschen umarmen sich und es läuft sogar schon jemand weg bevor die Kiste überhaupt geöffnet wurde. Dann wird sie geöffnet und heraus tritt ein riesiges, rotes, mit Pocken an Armen, Beinen und Rücken übersätes Monster. Es schreit und was passiert? Das Publikum rennt weg. Doch nicht alle sind geflüchtet. Erschrocken spricht das Monster mit den mutigen Zurückgebliebenen und das sind wir, die Leser.

Dem Autor ist ein tolles Mitmachbuch gelungen, das die Kinder auffordert aktiv zu werden. Zunächst versuchen die Monster durch lautes Schreien, verkleidet als Gespenster, mit Hilfe von Schattentieren, Dunkelheit, Verstecken, Ablenkung und zum Schluss mit anderen Monstern, die Kinder zu erschrecken. Die Versuche werden durch die tollen Ideen von Hans-Christian Schmidt und Illustrationen von Andreas Német hervorgehoben. So sieht man auf einer Doppelseite nur zwei Augenpaare auf schwarzem Hintergrund aufblitzen. Beim Versuch der Monster sich zu verstecken, sieht man diese immer weiter aus dem Bild hinauslaufen und betrachtet folgend drei leere Doppelseiten bis beide wieder ins Bild springen. Und auch die Geschichte, welche zur Ablenkung erzählt wird, überzeugt durch eine auf einigen Seiten dargestellte Papierrolle und schließlich dem Monster, das die Rolle zerreißt. Als alle Versuche scheitern, sehen die beiden Monster ein, dass es wohl jemanden gibt, der das Erschrecken besser kann. Sie müssen also nochmal ganz von vorn anfangen. Zum Schluss erscheint das gleiche Bild wie am Anfang, jedoch wird nun das "zweitwildeste, das zweitgefährlichste, das zweitschrecklichste Monster auf der ganzen Welt" angekündigt.

Der Betrachter fühlt sich durch die direkte Ansprache des kleinen und großen Monsters sofort miteingebunden. Dem Vorleser kommt in diesem Buch eine besondere Aufgabe zuteil, denn er kann durch das Vorlesen den Spannungsaufbau und die -breite mitbestimmen. Die Dialoge sind in unterschiedlichen Schriftstärken gedruckt, so dass der Vorleser die Sprechanteile gut nachvollziehen kann.

Insgesamt ist das Bilderbuch ein sehr gelungenes, interaktives Medium. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich selbst auszuprobieren und sich mit eigenen Ängsten auseinanderzusetzen. Ob sich das Buch zur Unterstützung von Angstbewältigung eignet, kommt sicher auf das jeweilige Kind an. Im Vordergrund steht der Spaß und auch die Erkenntnis, dass nicht alles so stimmen muss, wie es angepriesen wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	HeP Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1816497 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schmidt Zuname		Hans-Christian Vorname	
ID: 161816497		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Némét, Andreas Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Das schrecklichste Monster der Welt Titel			
Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock , <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff , <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN: 978-3-89565-326-1		Seitenzahl: 96 Preis (EURO): 14,95	
Verlag: Moritz		Ort: Frankfurt Jahr: 2016	
Buch (Print, gebunden)		Bilderbuch	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter: Monster Mitmachbuch	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 05.12.2016		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zwei Monster möchten den Leser erschrecken. Sie probieren es als Gespenst, mit Schattentieren, im Dunkeln, aus einem Versteck... Zuletzt holen sie sich sogar Hilfe von anderen Monstern. Als das alles keinen Erfolg zeigt, kommt der Leser ins Spiel und der Spieß wird umgedreht.
 Ein tolles Mitmachbuch für junge Leser!

Beurteilungstext
 Zu Beginn des Bilderbuchs fühlt sich der Leser wie auf einem Jahrmarkt. Ein kleines grünes Monster kündigt das "wildeste, das gefährlichste, das schrecklichste Monster der ganzen Welt" an. Auf der Kiste steht DANGER und der Totenkopf lässt das Schlimmste vermuten. Im Publikum werden den Kindern die Augen zugehalten, Menschen umarmen sich und es läuft sogar schon jemand weg bevor die Kiste überhaupt geöffnet wurde. Dann wird sie geöffnet und heraus tritt ein riesiges, rotes, mit Pocken an Armen, Beinen und Rücken übersätes Monster. Es schreit und was passiert? Das Publikum rennt weg. Doch nicht alle sind geflüchtet. Erschrocken spricht das Monster mit den mutigen Zurückgebliebenen und das sind wir, die Leser.

Dem Autor ist ein tolles Mitmachbuch gelungen, das die Kinder auffordert aktiv zu werden. Zunächst versuchen die Monster durch lautes Schreien, verkleidet als Gespenster, mit Hilfe von Schattentieren, Dunkelheit, Verstecken, Ablenkung und zum Schluss mit anderen Monstern, die Kinder zu erschrecken. Die Versuche werden durch die tollen Ideen von Hans-Christian Schmidt und Illustrationen von Andreas Némét hervorgehoben. So sieht man auf einer Doppelseite nur zwei Augenpaare auf schwarzem Hintergrund aufblitzen. Beim Versuch der Monster sich zu verstecken, sieht man diese immer weiter aus dem Bild hinauslaufen und betrachtet folgend drei leere Doppelseiten bis beide wieder ins Bild springen. Und auch die Geschichte, welche zur Ablenkung erzählt wird, überzeugt durch eine auf einigen Seiten dargestellte Papierrolle und schließlich dem Monster, das die Rolle zerreißt. Als alle Versuche scheitern, sehen die beiden Monster ein, dass es wohl jemanden gibt, der das Erschrecken besser kann. Sie müssen also nochmal ganz von vorn anfangen. Zum Schluss erscheint das gleiche Bild wie am Anfang, jedoch wird nun das "zweitwildeste, das zweitgefährlichste, das zweitschrecklichste Monster auf der ganzen Welt" angekündigt.

Der Betrachter fühlt sich durch die direkte Ansprache des kleinen und großen Monsters sofort miteingebunden. Dem Vorleser kommt in diesem Buch eine besondere Aufgabe zuteil, denn er kann durch das Vorlesen den Spannungsaufbau und die -breite mitbestimmen. Die Dialoge sind in unterschiedlichen Schriftstärken gedruckt, so dass der Vorleser die Sprechanteile gut nachvollziehen kann.

Insgesamt ist das Bilderbuch ein sehr gelungenes, interaktives Medium. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, sich selbst auszuprobieren und sich mit eigenen Ängsten auseinanderzusetzen. Ob sich das Buch zur Unterstützung von Angstbewältigung eignet, kommt sicher auf das jeweilige Kind an. Im Vordergrund steht der Spaß und auch die Erkenntnis, dass nicht alles so stimmen muss, wie es angepriesen wird.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	FrSch Kürzel	Nr. 1816516	
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagercrantz Zuname			Rose Vorname		
Bauer, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache		
Das Weihnachtsskind Titel					
Reihe					
978-3-89565-309-4 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)			
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2015 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Die schwedische Originalausgabe erschien 2013 unter dem Titel "Julbarnet". 2016 erschien die 2. Auflage des Bilderbuchs beim Moritz Verlag.			Schlagwörter Frieden / Religion / Streit /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 13.12.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
Vor langer, langer Zeit wanderten ein Mann und eine Frau nach Bethlehem ...
Die Frau hieß Maria und der Mann Josef.
Die bekannte Geschichte aus dem Lukasevangelium wird in einer klaren Sprache überraschend neu erzählt - mit einem offenen, kritischen Blick auf die wesentlichen Aspekte des alten Textes.

Beurteilungstext
Rose Lagercrantz zeigt mit ihrem Text (hervorragend übersetzt von Angelika Kutsch) und Jutta Bauer mit ihren Illustrationen, dass es möglich ist, eine alte, bekannte Geschichte ganz neu zu erzählen. Durch den frischen, auf heute bezogenen Erzählton und die authentischen, gut beobachteten Bilder kann die Weihnachtsgeschichte noch einmal viel bewusster und kritischer aufgenommen werden.

Ganz wunderbar stellt Jutta Bauer in ihren farbigen Illustrationen die Beziehungen zwischen den Menschen dar, die Beziehung zwischen Maria und Josef z.B. oder die Beziehung zwischen Mutter und Kind.

Wie liegt ein schlafendes Baby? Wie hält sich eine schwangere Frau? Wie legt eine Mutter ihr Kind über die Schulter? Wie wird ein Baby im Tragetuch auf dem Rücken getragen? All das hat Jutta Bauer sehr genau beobachtet und in ihre Bilder übertragen. Bereits auf dem Titelbild wird das sehr anschaulich.
Darin zeigt sich, dass sich an diesen urmenschlichen Beziehungen und Verhaltensweisen bis heute nicht viel geändert hat.

Zusammenhänge und Begriffe werden im Text beschrieben oder erläutert. So wird die alte Geschichte für alle verständlich. Es wird erzählt, dass Maria und Josef dem Volk angehören, das einmal die zehn Gebote von Gott bekommen hatte. Eigentlich sollte es den Menschen gut gehen, wenn sie diese Gebote befolgen. Es haben sich aber nicht alle Menschen an die Gebote (z.B. "Du sollst nicht töten.") gehalten. Darum gibt es immer wieder Krieg, Kampf und Streit.

In Bethlehem suchen Maria und Josef einen Platz in einer Herberge. Erklärt wird, dass eine Herberge ein Haus ist, in dem man für die Nacht Zimmer mieten kann.

Verständlich wird, warum die Sterndeuter ausgerechnet Gold, Weihrauch und Myrrhe (ein Gewächs, das zur Heilung benutzt wird) mitbringen. Das sind nämlich Geschenke, die man Königen brachte. Und jemand, der für Frieden auf der Erde sorgen würde, muss ja wohl ein Königskind sein.

Nichts wird beschönigt. Mit der Illustration der auf Befehl von König Herodes getöteten kleinen Jungen in Bethlehem mutet Jutta Bauer den Betrachtern schon etwas zu: Auf dem Boden liegt eine Reihe von blutenden Wickelkindern, die von ihren schwarz gekleideten Müttern beweint werden. "Es wurde ein entsetzlicher Tag."

Das hat man so noch nicht gesehen. aber es stellt einen Teil der Weihnachtsgeschichte authentisch dar und das hat seine Berechtigung.

Das hat man es noch nicht gesehen, aber es stemt einen von der Frankfurtergeometrie abwärts der Erde mit seiner Beteiligung. Auch die Aufgabe Jesu, für Frieden auf Erden zu sorgen, wird kritisch beleuchtet. Wie soll er das schaffen? Kann Gott, sein Vater, ihm dabei helfen? Aber ist Gott nicht der Vater von allen Menschen? Darüber wird gestritten und noch heute beschäftigen sich die Menschen mit dieser Frage. Obwohl es immer wieder neue Kriege gibt, geben die Menschen die Hoffnung auf Frieden nicht auf. Aber in der Nacht, in der das Kind zur Welt gekommen war, herrschte überall Frieden.

Dieses wunderbare, sehr ästhetische Bilderbuch sollte in keiner Sammlung von Advents- und Weihnachtsbüchern fehlen!

15 Hamburg			gst	Nr. 151608216
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Stalfeldt			ID: 16151608216	
Zuname			Vorname	
Stalfeldt, Pernilla			Pernilla	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Kicherer, Birgitta			Schwedisch	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Fang einfach an! Das Kinderbuch vom Geschichtenerzählen				
Titel				
Reihe				
978-3-89565-314-8		11,95		
ISBN		Seitenzahl		Preis (EURO)
Moritz		Frankfurt		2016
Verlag		Ort		Jahr
Buch (Print, gebunden)		Sachliteratur /		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung		Gattung		(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 18.12.2016				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Wie kann ich anfangen, wie entsteht eine Geschichte? Der Untertitel ist etwas irreführend, da die Autorin sich auf den Anfang von Geschichten und auf Comics konzentriert.

Beurteilungstext

Mit praktischen, unspektakulären Tipps motiviert die Autorin und Illustratorin Kinder dazu, eine eigene Geschichte als Comic zu erzählen. Zuerst eine Figur, dann, wenn diese etwas sagen soll, die passende Sprechblase, evtl. eine weitere Figur, damit sich eine Begegnung und somit eine Handlung entwickelt.

Diese pragmatischen Tipps sind sicher gut, nur: Nun erst beginnt das wirkliche Problem. Es ist sehr viel schwieriger, einen Plot zu entwickeln, der über eine gewisse Zeit trägt, als die ersten Figuren und ihre Ausgangssituation zu skizzieren. Hierzu gibt es ein paar Hinweise, und dann folgen Beispielgeschichten, die sich auf je maximal drei Bilder beschränken.

Fazit: Ein gelungener Impuls für die ersten Versuche, Comics zu zeichnen, aber kein "Kinderbuch vom Geschichtenerzählen".

18 Niedersachsen	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	rI	Nr. 1816141	
Landesstelle			Kürzel		
Verf./Bearb./Hrsg.: Stalfelt Pernilla Zuname Vorname			ID: 161816141		
Stalfelt, Pernilla Kicherer, Birgitta Schwedisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Fang einfach an! - Das Kinderbuch vom Geschichtenerzählen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
978-3-89565-314-8 28 11,95 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)					
Moritz Frankfurt 2016 Verlag Ort Jahr					
Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Literatur / Bildende Kunst /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Das jüngste Buch aus der Feder der schwedischen Autorin beschäftigt sich mit dem, was sie auch selbst tut: Schreiben. Genau genommen entstehen unter ihrer Anleitung aber Comics und nicht unbedingt "normale" Wortergeschichten. Trotzdem hat sie eine Menge Tipps auf Lager!

Beurteilungstext
 Pernilla Stalfelt hat uns ja schon eine Reihe eher ungewöhnlicher Bücher (mit vielen Bildern) beschert. Da ging es um Liebe und Tod, Gewalt, Toleranz oder Ausscheidungen ("So ein Kack!"). Jetzt also um das Schreiben.

Auf dem Einband sitzt ein Fantasiewesen, ein blauer Hase, und denkt nach. Aber die Denkblase ist leer. Also: "Fang einfach an!" Wenn seine Geschichte mal was werden soll - nur Mut!

Aber wie zeichnet man denn eine Geschichte? Man denke sich eine Hauptfigur oder -person aus, gebe ihr einen Namen, lasse sie sprechen ... HALT! Hierzu gibt es schon mal eine ganze Reihe von Tipps, wer wie spricht oder denkt. Ebenso werden Empfehlungen zum Darstellen von Emotionen, Zeitabläufen oder des Wetters gezeigt.
 Wie lassen sich die typischen Comic-Rechtecke herstellen? Oder darf es auch rund sein?

Es folgen viele Beispiele für lustige, spannende, traurige und sogar tragische Geschichten - da kann schon mal ein hungriger Hai Appetit auf ein leckeres Jungs-Bein haben!

Bevor die Autorin mit einem Foto ihres Arbeitsplatzes endet, gibt sie uns noch eine ultraknappe Zusammenfassung dessen, was nötig ist: Papier, Stifte und Radiergummi. Und dann fang an!

Die Bilder, wie immer von ihr selbst, sind skurrile kleine Kunstwerke. Da liegt natürlich eventuell der Hund begraben: "Ich kann das bestimmt gar nicht so gut!" Wenn man aber etwas genauer hinschaut, zeigt sich, dass es eher einfache und zweidimensionale Bilder sind, die man eventuell nicht genau so, aber doch zumindest wiedererkennbar hinbekommen kann. Ausprobieren ist die Devise!

Vom vielleicht etwas irreführenden Titel abgesehen, ein schöner Ratgeber für angehende Comic-Autoren.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	kh Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 221612085 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rathmann Zuname		Peggy Vorname	
Rathmann, Peggy Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Gute Nacht, Gorilla Titel		ID: 16221612085	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-325-4 ISBN	34 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bilderbuch Gattung		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Kindheit / Tiere	
Ersteldatum:		Kind-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe		Zentraldatei:	
<p>Beim nächtlichen Rundgang entwendet der kleine Gorilla dem Zoowärter den Schlüsselbund. Am Ende seiner Tour folgen ihm alle Tiere bis nach Hause ins Schlafzimmer. Doch bleiben sie dort nicht unentdeckt. Die Frau des Zoowärters bringt alle tierischen Gäste wieder zurück in den Zoo. Aber der kleine Gorilla und die kleine Maus möchten nicht allein in ihrem Käfig schlafen und gelangen erneut an den Schlüsselbund.</p>		Verlag Datum	

Beurteilungstext

In den USA ist „Gute Nacht, Gorilla“ 1994 erschienen und zählt inzwischen zu den modernen Bilderbuchklassikern. 1996 ist es zum ersten Mal in Deutschland veröffentlicht worden und seit zehn Jahren beim Moritz Verlag bestellbar. Zu diesem Jubiläum erschien 2016 das Pappbilderbuch in einer Maxiausgabe. Die unveränderte Neuauflage wird dazu beitragen, dass eine ganz neue Generation von Eltern und Kindern diese witzige und originelle Einschlafgeschichte kennen- und lieben lernt.

Es scheint Abend für Abend dasselbe Ritual zu sein. Bevor der Zoowärter selbst schlafen geht, macht er seinen Rundgang und wünscht jedem einzelnen Tier eine „Gute Nacht“. Als erstes geht er zum kleinen Gorilla. Er stibitzt dem Zoowärter die Käfigschlüssel und klettert gemeinsam mit seiner Freundin, einer Maus, aus dem Käfig. Er folgt dem Zoowärter und befreit so nach und nach den kleinen Elefanten, den Löwen, die Hyäne, die Giraffe und das Gürteltier. In einer Schlange hinter dem Zoowärter aufgereiht folgen sie ihm lautlos bis in sein Schlafzimmer. Dort machen sie es sich gemütlich. Der Gorilla traut sich sogar neben die schlummernde Frau des Zoowärters. Als diese im Halbschlaf das Licht ausschaltet und ihrem Mann eine „Gute Nacht“ wünscht, antworten ihr aus dem Dunkeln alle sieben Tiere. Überrascht macht die Frau des Zoowärters das Licht wieder an und blickt in das grinsende Gesicht des Gorillas. Im Nachthemd und mit einer geblühten Haube auf dem Kopf nimmt sie den kleinen Gorilla an die Hand und bringt alle Tiere wieder zurück in ihre Käfige. „Gute Nacht, Zoo!“, wünscht sie den Tieren noch auf ihrem Rückweg. Wie ihr Mann bemerkt sie jedoch nicht, dass der clevere Gorilla sich wieder hinter ihr befindet. So denkt sie, endlich Ruhe zu haben, als sie mit einem gegähnten: „Gute Nacht, mein Schatz.“ ins Bett fällt. Die kleine Maus und der Gorilla bleiben dieses Mal unentdeckt, kuscheln sich unter die Bettdecke und schlafen ein.

Die farbenfrohen Illustrationen des Buches sind einfach strukturiert. Sie veranschaulichen ansprechend die Handlung und lassen die Kinder die Geschichte miterleben. Trotzdem sind sie anspruchsvoll und mit Details gestaltet. Kleinere Kinder fühlen sich durch die Accessoires, die jedes Tier in seinem Käfig hat (z.B. Stofftiere, Spielzeug, Schnuller, Flaschen), angesprochen. Scheinbar handelt es sich bei allen Zootieren um Tierkinder. Obwohl die Käfige der Tiere nicht karg sind, wäre es doch viel schöner in der Nacht in ein warmes gemütliches Bett zu schlüpfen. Genau das Gefühl kennen Kinder auch. Für viele gibt es nichts Schöneres, als zu Mama und Papa ins Bett zu kriechen. Wunderbar deutlich werden die Bewegungen der Tiere in den Illustrationen dargestellt. Man fiebert mit dem Gorilla förmlich mit, als er hinter dem Zoowärter herschleicht. Eindrucksvoll gestaltet ist auch die Mimik des Gorillas. Er grient die Frau des Zoowärters in ihrem Bett an, als diese ihn entdeckt und als er später wieder hinter ihr ins Haus schleicht, erkennt man deutlich, welche Freude ihm sein Handeln bereitet. Schon kleine Kinder können die harmlose Hinterlist des Gorillas verstehen und haben ihre Freude daran. Aber auch ältere Kinder haben ihren Spaß mit diesem Buch. Sie können bestimmte Bildsequenzen besser deuten. Hier ist vor allem die Szene zu nennen, in der die Frau des Zoowärters das Licht ausgeknipst hat und ihrem Mann eine „Gute Nacht“ wünscht. Aus dem finsternen Raum antworten sieben weiße Sprechblasen in unterschiedlichen Größen – passend zu den Tieren. Die folgende Doppelseite ist komplett schwarz, nur ein Augenpaar blitzt überrascht auf. Wunderbar anzuschauen und zu verfolgen, ist die kleine Maus. Auf jeder Seite ist sie mit ihrer Banane zu finden. Diese

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

zieht sie die gesamte Geschichte hindurch an einem Faden hinter sich her. Auf der letzten Seite liegt sie neben dem Gorilla im Bett und wünscht ihm eine „Gute Nacht“. Vor ihr liegt nur noch die Bananenschale auf der Bettdecke. Der Humor des Buches lädt zum genauen Hinsehen und Erzählen ein. Die Geschichte lässt sich wunderbar weiterspinnen, indem Vorleser und Zuhörer zusammen überlegen, wie die Geschichte wohl am nächsten Morgen weitergehen wird. Auch können den Tieren Stimmen verliehen werden. Denn der sparsam eingesetzte Text des Buches (In Sprechblasen sind die „Gute-Nacht-Wünsche“ des Zoowärter, seiner Frau und der Tiere platziert.) lässt den Gedanken freien Lauf und gibt der Phantasie der Betrachter somit etliche Anregungen, den Bildern Sprache zu verleihen. »Gute Nacht, Gorilla!« ist ein großartiges Bilderbuch, das mit wenig Text und farbenfrohen Bildern jedes Kind verzaubert!

Hessen Landesstelle	Westerwald Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh Kürzel	Nr. 16160027
-------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	-----------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: George Zuname	Patrick Vorname	ID: 161616160027 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
George, Patrick Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. von (Name, Vorn.)	Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei

Lass mich frei! Titel		
Reihe		
978-3-89565-311-7 ISBN	34) Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr

Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 08.10.2016	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit 11 transparenten Seiten aus phtalatfreiem PET, die jeweils zu einer Doppelseite passen.	Schlagwörter Tiere
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Ein Tigerfell als Teppich, ein Elchgeweih als Jagdtrophäe, ein Fuchsfell als Kragen, ein Elefant als Zirkusartist, ein Bär hinter Gitterstäben im Zoo(die Liste lässt sich fortsetzen)... Da müssen sich Tierschützer empören - hier können sie die Tiere durch Umblättern der Transparentfolie befreien.

Beurteilungstext
 Dieses quadratische Bilderbuch von P. George verfolgt eine gute Idee: Auf je zwei Seiten findet man ein Milieu für Tiere(eins in freier Natur, eins von Menschen geschaffen, um Tiere in Unfreiheit zu halten, zu verarbeiten.ä.). Mit Hilfe einer transparenten Folie können wir das jeweilige Tier hin- und herblättern.
 Da ist eine geniale Verwendung dieser Folien, macht das Verfahren doch ganz ohne Worte klar, wie unnatürlich Tiere gehalten oder verwendet werden. Fruchtbare Gespräche über Tierschutz und echte Sympathie für Tiere können hiermit ausgelöst werden. Vielleicht fallen den betrachtenden Kindern weitere Beispiele ein. Ausdrücklich fordert der Autor und Illustrator auch dazu auf, Tiere zu retten. Diese Animationsseite wiederholt nur Teilbilder von gequälten oder falsch gehaltenen Tieren aus dem Buch, auch so kann man geschickt die Erinnerung festhalten.
 Ein sehr schönes Buch als Weihnachtsgeschenk, statt unsinnige Tierwünsche zu mobilisieren.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nana Kürzel	Nr. 23160928101
Verf./Bearb./Hrsg.: Röckener Zuname			Andreas Vorname	
Röckener, Andreas Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Such mich hier, such mich dort! Ein Bilderbuch zum genauen Titel			ID: 1623160928101	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-313-1 ISBN	64 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Schlagwörter
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Umwelt Natur Tiere
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 13.10.2016	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Such mich hier, such mich dort! Tatsächlich muss in diesem Buch eine Menge gesucht werden. Zielgerichtete Fragen bestimmen, was alles zu suchen ist - und das ist nicht ohne. So finde man beispielsweise erstmal unter etwa einhundert Regentropfen den, der schlechte Laune hat oder den, der gerne Bücher liest. Eine enorme Herausforderung für Augen und Konzentration!

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch ist als eine Art Wimmelbilderbuch zu verstehen. Jede Seite ist einem besonderen Ausschnitt aus Natur, Tierwelt oder Lebenswelt der Kinder gewidmet, wie Unterwasser, Schlangen, Frösche. Dazu sind auf jeder Seite, zumeist auf jeder Doppelseite, neben dem Wimmelbild viele Fragen abgedruckt, die den Betrachter auffordern, bestimmte Dinge explizit wahrzunehmen und innerhalb des Bildes zu suchen. Diese vielen Aufträge lenken die Aufmerksamkeit schnell aufs Detail, welches ohne dies vermutlich nicht in dieser Ausführlichkeit wahrgenommen werden würde. Allerdings sind die Illustrationen teilweise nicht eindeutig, sodass es sehr anstrengt, überhaupt wahrzunehmen, was abgebildet ist. Dies liegt auch daran, dass beispielsweise mit sehr ähnlichen Farbtönen differenziert wird, sodass nur wenig Kontrast entsteht und keine Linie eindeutig die Flächen voneinander abgrenzt. Somit werden die Suchaufträge zum Teil sehr anspruchsvoll.
 Zudem handelt es sich oftmals auch um abstrakte Wesen, die gesucht werden sollen, was das Vorhaben noch einmal erschwert. Geraden wenn es um die "schwarzen Greifer" oder den Unterschied zwischen U-Roboter und U-Boot geht. Andererseits regen sie gerade dazu an, sich für jedes einzelne Bildzeit zu nehmen und genau hinzusehen und zu differenzieren. Die Bilder sind meist sehr phantastisch, wirken teilweise jedoch auch ein wenig kitschig. Da die Suchaufträge meist sehr eingeschränkte Antworten bedürfen wie Zählen einer Menge oder Zeigegesten (Wer oder Wo ist etwas?) regen sie nicht zum Erzählen an. Dafür ist der erwachsene Mitleser verantwortlich. Dies wäre eine zweite Lesart des Buches, welche hier jedoch nicht explizit angeregt wird.
 Die Aufträge sind teils gleicher Art, teils aber auch unterschiedlich, sodass nicht immer acht bis neun Suchaufträge verteilt werden, sondern es z.B. auch den Auftrag gibt aus einer Reihe herauszusuchen, was aus der Reihe tanzt. Diese Seiten sind pluriszenisch angeordnet und verleihen ihm Abwechslung.
 Durch eine fehlende Narrativik muss das Buch nicht linear durchgeblättert werden. Jede Seite funktioniert für sich allein. Durch die hohe Seitenzahl (64 Seiten) ist der Leser so eine Weile beschäftigt. Keinesfalls kann das Buch mit einmal "durchgearbeitet" werden; dafür reicht wohl niemandens Konzentration. Damit birgt das Buch jedoch auch sehr viel Potenzial für eine lange Zeit der Beschäftigung mit sich. Ein Bilderbuch, das allerdings gerade für seine Zielgruppe sicher hin und wieder zu anspruchsvoll ist, andererseits jedoch auch viele Angebote macht, die angenommen werden können, aber auch nicht müssen. Durch die vielen, teils formulierten Möglichkeiten, birgt das Buch ein enormes Potenzial. Es kann damit gleichzeitig Ausdauer und Konzentration sowie ein genaues Bildbetrachten trainiert werden - insgesamt noch empfehlenswert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	fs	Nr. 12167127	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mizielinska, Aleksandra Mizielinski, Daniel Zuname Vorname			ID: 1612167127		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Weiler, Thomas Polnisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Tief im Wasser Unter der Erde Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-89565-330-8 112 29,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)					
Moritz Frankfurt 2016 Verlag Ort Jahr					
Buch: Hardcover Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Natur / Natur / Umweltschutz	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.12.2016 Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Was verbirgt sich unter der Erde, was auf dem Grund der Ozeane? Dieses »Wendebuch« führt souverän durch unbekannte Welten.

Beurteilungstext
 Aleksandra und Daniel Mizielinski führen den Leser in zwei Welten: „Unter die Erde“ und „Tief ins Wasser“. Es handelt sich hierbei um ein Wendebuch. Die eine Hälfte behandelt das Thema Erde, dann muss man das Buch umdrehen und kann zum Thema Wasser mehr erfahren. Beide Seiten haben einen eigenen Buchtitel und ein eigenes Cover. Das bläuliche führt ins Wasser, das rot-braune unter die Erde. Beide Buchhälften bestehen aus doppelseitigen Illustrationen mit kleinteiligen Übersichten.

„Unter der Erde“ beginnt seine Reise nur wenige Zentimeter darunter und steigt dann immer weiter hinab – bis zum Innersten der Erde. Man kann allerhand über Würmer und Wimmeltiere, das Leben in einem Ameisenhaufen, über Höhlenbewohner, Rotfuchs, Dachs und Maulwurf erfahren. Zudem wird Wissen über die Schätze im Erdboden, Fossilien, Bergwerke, Abwasser, Tunnel, Erdplatten und Vulkane vermittelt. Nebenbei erfährt man den einen oder anderen Rekord aus der Unterwelt. So gibt es in Australien einen drei Meter langen Regenwurm und das tiefste Erdloch, das von Menschen gebohrt wurde, befindet sich im hohen Norden Russlands.

„Tief im Wasser“ geht auf die verschiedenen Gewässer wie See und Meer ein. Es wird erklärt, was schwimmt und was untergeht. Umfangreich wird über das Tauchen erzählt (Wasserdruck, Rekordtaucher, Vorfahren des Taucheranzugs, Unterseeboote). Die Ozeanriesen Blauwal und Koloss-Kalmar werden vorgestellt, aber auch die Bewohner der Tiefsee.

Ein Buch, das durch seine detailreiche grafische Gestaltung (Großaufnahmen, Totale, Comicelemente) besticht und Informationen in Kurztexten zum Thema bereit hält.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23161223111	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lagercrantz Zuname			Rose Vorname		
Göhlich, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kutsch, Angelika Übersetz. von (Name, Vorn.)		Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Wann ist endlich Donnerstag? Titel			ID: 1623161223111		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-319-3 ISBN		56 Seitenzahl		9,95 Preis (EURO)	
Moritz Verlag			Frankfurt Ort		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erstlesebuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Familie / Freundschaft /
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 23.12.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Ninni wartet sehnsüchtig auf Donnerstag, denn da kommt Lisa, die Babysitterin. Doch manchmal ist wohl eher der Weg das Ziel – so jedenfalls suggeriert es die vorliegende Geschichte.

Beurteilungstext
 Rose Lagercrantz erzählt die Geschichte von Ninni. Das kleine Mädchen – im beginnenden Schulalter – hat eine Schwester, Eltern – und die Aussicht auf Lisa, die am Donnerstag als Babysitterin zu ihnen kommen wird. Ninni ist furchtbar aufgeregt, denn Lisa hat nicht nur zwei Herz-Ohringe, sondern angeblich auch ein Herz auf dem Po. Ob sie das Ninni zeigen würde? Ninni kann es kaum erwarten, dass endlich Donnerstag wird. Doch zuerst müssen die verschiedenen Wochentage durchlebt werden – Kapitel für Kapitel –, und auch die bringen jede Menge Trubel, der jedoch vor dem erwarteten Donnerstagerlebnis zu verblassen scheint. Als Lisa dann endlich kommt, ist Ninnis Erwartung derart hoch, dass die Realität da nicht mithalten kann. So wird der Abend zu einer großen Enttäuschung für Ninni, doch dafür ergeben sich andere wunderbare Erfahrungen.
 Die Geschichte nimmt ihre Leser hinein in den ganz normalen Alltag einer Familie. Aus Sicht der „großen Kleinen“ Ninni stellen sich viele Lösungen des Alltags in einem anderen Licht dar. Diese Perspektive macht Rose Lagercrantz in ihrer Geschichte stark und schafft damit einen breiten Identifikationsraum mit ihrer Protagonistin. Gerade das wechselnde empathische Verhältnis zu ihren Mitschülern und auch die manchmal genervten Kommentare des erlebenden Erzählers lassen uns die Geschichte aus ihrem Blickwinkel erleben.
 Allerdings wechselt die Narration daher häufig zwischen Reflexion und Handlung, was immer wieder Brüche im Text erzeugt, die auch mit dem Tempuswechsel nicht leicht nachzuverfolgen sind. So gerät die Lektüre relativ unruhig und schränkt die Eignung des Buches als Erstlesebuch doch ein.
 In einfach konturierten und typisierten Vignetten wird die Handlung von Susanne Göhlich in Szene gesetzt. Diese pointieren das Geschehen und erzeugen einen weiteren Bedeutungshof, der die gestraffte Lektüre des knappen Textes ergänzt. So entsteht eine humorvolle und sympathische Erzählung, die – mit den genannten Einschränkungen – durchaus zu empfehlen ist.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16160510
Verf./Bearb./Hrsg.: Damm Zuname			Antje Vorname	
Damm, Antje Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Warten auf Goliath Titel			ID: 1616160510	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-89565-332-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
28 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12,95 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Moritz Verlag			Vertrauen	
Frankfurt Ort			Freundschaft	
2016 Jahr			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Zentraldatei: 16.10.2016	
Bilderbuch Gattung			Verlag Datum: 17.10.2016	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	

Inhaltsangabe
 An der Bushaltestelle sitzt Bär und wartet auf seinen Freund Goliath. Das neugierige Rotkehlchen glaubt nicht daran und fliegt weg. Beim langen Warten wird man neugierig. Kommt er noch?

Beurteilungstext
 Erneut erzählt Antje Damm nach „Der Besuch“ eine fortlaufende Geschichte hauptsächlich mit eigenwilligen Collagen und wenig Text. Der ist für Leseanfänger geeignet und lässt sich gut szenisch oder als Kartontheater darstellen. Viel direkte Rede passt auch gut zu Lesetheater oder Hörspiel. Vorlesen kann man ihn natürlich auch prima, denn die langsam aufgebaute Spannung lässt viel Raum für eigene Geschwindigkeit, Betonung und Interpretation. Eine ideale Geschichte für pädagogische Zusammenhänge.
 Der Inhalt lässt sich kurz erzählen: Bär sitzt an der Bushaltestelle und erzählt allen, dass er auf seinen Freund Goliath wartet. Der Tag vergeht, der Bär schläft ein. Die Rotkehlchen, Spinnen und ein vorbeifahrender Bus können den Bären nicht beirren: Sein bester Freund lässt ihn nicht im Stich. Bär hält sogar Winterschlaf an der Wartebank. Schließlich kommt er, und Bär ist weder ungeduldig, wütend, noch traurig, er freut sich einfach auf gemeinsame Unternehmungen mit seinem besten Freund.
 Mit viel Ruhe und Gelassenheit wird der Bär charakterisiert. Diese Eigenschaften strömt auch die gesamte Szenerie aus. An einem einzigen Platz(Bushaltestelle) spielt die ganze Erzählhandlung. Er kann mit einfachen Materialien nachgestaltet werden und spricht viele Sinne an. Trotz des linearen klaren und schichten Erzählaufbaus ist die Geschichte spannend. Wer hätte schon gedacht, dass Goliath eine Schnecke ist?

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16160026	
Verf./Bearb./Hrsg.: Leroy Zuname			Jean Vorname		
Maudet, Matthieu Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Weber, Markus Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Wenn wir groß sind Titel			ID: 1616160026		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-89565-317-9 ISBN	24 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Moritz Verlag	Frankfurt Ort	2016 Jahr	Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.10.2016 Verlag Datum 11.10.2016		
Erstelldatum: _____					

Inhaltsangabe
 Rotkäppchen und drei kleine Schweinchen wollen den Wolf nass spritzen, wegzaubern und piksen, wenn sie groß sind. Der kleine Wolf findet das gemein und will sie alle auffressen, wenn er groß ist.

Beurteilungstext
 Dieses stabile Pappbilderbuch mit abgerundeten Ecken hat eine einfache und dennoch auffällige Computergrafik auf leuchtenden Farbhintergründen.
 Die zusammenhängende Geschichte überrascht: Schon die Kleinen im Sandkasten wollen angeberisch den bösen Wolf fertig machen: ihn als Feuerwehrfrau nass spritzen, als Polizist ins Gefängnis sperren, als Zauberer verschwinden lassen und als Bauer mit einer Gabel piksen. Das will sich der kleine Wolf nicht gefallen lassen. Wenn er groß ist, will er alle auffressen.
 Vor Schreck verstecken sich die vier Kleinen hinter der Bank.
 Da steckt schon eine Menge Gesprächsstoff drin! Wie kommen die Kleinen zu ihren Urteilen gegen den Wolf? Was ist gemein? Woher kommt die Angst?
 Eine interessante Kleinkindpappe.